



Presse-Spiegel

Zur Vermittlung im Schwimmen

Medien- und Pressebeiträge der Jahre 2023-2025

Köln, 7. Oktober 2025

Inhalt:

- „Schwimmfähigkeit junger Europäer*innen“ Abschlusspräsentation der europaweiten Studie „Aquatic Literacy for all Children“ – Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule Köln (10/2025)
- „Souverän im Wasser – oder nicht?“ Erste Ergebnispräsentation der europaweiten Studie „Aquatic Literacy for all Children“ – Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule Köln (06/2025)
- „Schwimmen in der Schule“ – Interview mit Dr. Ilka Staub im Podcast Sportsachen der Deutschen Sporthochschule Köln (05/25)
- „Vom Planschen zum Kraulen – Schwimmunterricht in Deutschland“ – SWR2 Das Wissen, Radiobeitrag und Podcast (05/25)
- „Zwischen Abzeichen und Können: Freischwimmer auf dem Prüfstand“, Artikel im Hochschulmagazin ZeitLupe, Ausgabe (01/25)
- „Schwimmkurse für Kinder“ – Interview mit Dr. Ilka Staub im MOMA – ARD MorgenMagazin (03/2025)
- „Schwimmabzeichen Bronze unter der Lupe – Kooperation mit DLRG“ – Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule Köln (01/2025)
- Trialog „Schwimmen lernen“ – Vortrag zum Thema Schwimmen am Institut für Sportwissenschaft der Universität Münster (11/2024)
- „Schwimmkurse für Kinder – Seepferdchen alleine reicht nicht – Artikel in ZEIT ONLINE, (08/2024)
- „5 Fragen an...“ Dr. Ilka Staub, Interview der YouTube-Reihe der Deutschen Sporthochschule Köln, (07/2024)
- „Schwimmabzeichen Bronze unter der Lupe – Kooperation mit DLRG“ – Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule Köln (07/2024)
- „EuViS-Projekt – Die Entwicklung der Schwimm-Lehr-App startet“ – Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule Köln (04/2024)
- „Schwimm-Check 2024“ – Interview mit Dr. Ilka Staub in der *Aktuellen Stunde* (WDR, 02/2024)
- „Sprungbrett – Exzellente Bildungsforschung für die nächste Generation“ – Interview mit Dr. Ilka Staub im Hochschulmagazin ZeitLupe der Deutschen Sporthochschule Köln (02/2023)
- „Wissenschaft schafft Transfer“ – Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule Köln zum EuViS-Projekt (06/2023)
- „Überleben im Wasser“ – Dokumentation in der Reihe *Wissen hoch 2* (3 Sat, 03/2022)
- „Aquatic Literacy For All Children“ – Erasmus+ Projekt (2023-2025)

Institut für Vermittlungskompetenz in den Sportarten
Lehr- und Forschungsgebiet Schwimmen

Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln
Telefon: +49(0)221 4982-4221
Telefax: +49(0)221 4982- 8261
vermittlungsinstitut@dshs-koeln.de
www.dshs-koeln.de

Ihre Ansprechpartner*innen:
Prof. Dr. Tobias Vogt
Dr. Ilka Staub
Inga Fokken



„Schwimmfähigkeit junger Europäer*innen“ – Abschlusspräsentation der europaweiten Studie „ALFAC“

– Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule Köln, 06.10.2025



Pressemitteilung



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



10/2025



Hochschule &
Einrichtungen



Studium &
Organisation



Forschung &
Transfer



Weiterbildung &
Karriere



Wirtschaft &
Medien



Intranet &
Verwaltung

Startseite > Aktuelles > Meldungen & Pressemitteilungen > Schwimmfähigkeit junger Europäer*innen

Schwimmfähigkeit junger Europäer*innen



Dr. Ilka Staub (rechts) präsentiert die Ergebnisse, die die Sporthochschule gemeinsam mit der Europa-Universität Flensburg und der Universität Kassel erhoben hat.

06.10.2025 - Presse und Kommunikation

Das europäische Konsortium des Projekts „Aquatic Literacy For All Children“, gefördert durch das Programm Erasmus+ Sport, hat die wichtigsten Ergebnisse während einer Abschlusszeremonie in Brüssel präsentiert. Die wegweisende Initiative, die eine groß angelegte Studie in sieben europäischen Ländern sowie die Erhebung des Levels „Souveränität im Wasser“ von 3.500 Kindern beinhaltet, liefert wertvolle Einblicke in den Stand der Schwimmfähigkeit junger Europäer*innen.

Link zur Pressemitteilung: <https://www.dshs-koeln.de/aktuelles/meldungen-pressemitteilungen/detail/meldung/schwimmfaehigkeit-junger-europaerinnen/>



„Souverän im Wasser – oder nicht?“ – Erste Ergebnispräsentation der europaweiten Studie „ALFAC“

– Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule Köln, 25.06.2025



Pressemitteilung



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



06/2025



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Forschungsportal

English

Intranet

Suchbegriff



Hochschule &
Einrichtungen

Studium &
Organisation

Forschung &
Transfer

Weiterbildung &
Karriere

Wirtschaft &
Medien

Intranet &
Verwaltung

Startseite > Aktuelles > Meldungen & Pressemitteilungen > Souverän im Wasser – oder nicht?

Souverän im Wasser – oder nicht?



PM2517 | 25.06.2025

Wie sicher bewegen sich Kinder im Wasser – und was beeinflusst ihre Schwimmkompetenz? Das laufende Erasmus+-Projekt „Aquatic Literacy for all Children (ALFAC)“ gibt erstmals europaweite Einblicke in die motorischen, kognitiven und psychosozialen Aspekte der Schwimmfähigkeit bei Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Am 24. Juni 2025 wurden erste Vergleichsdaten aus Deutschland, Belgien, Frankreich, Litauen, Norwegen, Polen und Portugal im Rahmen einer öffentlichen Online-Präsentation vorgestellt.

In Deutschland wurden die Erhebungen in Köln, Kassel und Flensburg durchgeführt – unter Leitung von Dr. Ilka Staub und Prof. Dr. Tobias Vogt (Deutsche Sporthochschule Köln), mit Unterstützung von Dr. Nele Schlapkohl und Sarah Schmidt (Europa-Universität Flensburg) sowie Dr. Sebastian Fischer (Universität Kassel).

Download

→ Presse-Info als PDF

Verweise

➤ Präsentation
Passwort: JpDD5PsS
➤ Aufzeichnungs-Link

Link zur Pressemitteilung: <https://www.dshs-koeln.de/aktuelles/meldungen-pressemitteilungen/detail/meldung/souveraen-im-wasser-oder-nicht/>

„Sportsachen, Folge 12: *Schwimmen in der Schule*“ – Interview mit Dr. Ilka Staub

– Beitrag zum Thema *Schwimmen in der Schule* im Podcast *Sportsachen* der Deutschen Sporthochschule Köln, 12.05.2025



Folge 12: Schwimmen in der Schule

Köpfchen in das Wasser - von der Bedeutung des Tauchens und anderen Fragen

Der Anteil der Grundschul Kinder, die nicht schwimmen können, beläuft sich mittlerweile auf knapp 20 Prozent ([DLRG, 2022*](#)). Somit hat sich die Zahl der Nicht-Schwimmer*innen von 2017 zu 2022 verdoppelt. Eine besorgniserregende Entwicklung, die ohne Frage auch für die Schule große Bedeutung hat.

Daher sprechen wir in Folge 12 mit Ilka Staub über das Thema „Schwimmen in der Schule“. Zunächst wollen wir mit ihrer Hilfe klären, was es eigentlich bedeutet schwimmen zu können und wie man dies feststellt. Danach widmen wir uns natürlich auch der ewig währenden Frage, was denn nun die „beste“ Erstschwimmart ist. Wir sprechen darüber, warum Schwimmfähigkeit so wichtig ist und Ilka gewährt uns spannende Einblicke in die Welt der Schwimmvermittlung und ihre Projekte rund um das Thema Schwimmen.

Hier erfährst du mehr zum Projekt „Die Eule & das Schwimmen“:

→ <https://www.dshs-koeln.de/institut-fuer-vermittlungskompetenz-in-den-sportarten/veranstaltungen-partner/vermittlung-im-schwimmen-visch/die-eule-das-schwimmen/>

Wenn du noch mehr Inhalte rund um den Schulsport suchst, folge uns auf [Instagram](#) oder schaue in unsere [Video-Reihe „5 Fragen an...“](#).

Unsere Podcasts könnt ihr nicht nur auf [Spotify](#), sondern nun auch mit [Apple Podcast](#) hören!

Link zur Website mit dem Podcast: <https://www.dshs-koeln.de/hochschule/hochschulkommunikation-marketing/schulsportlandschaft/podcast/folge-12-schwimmen-in-der-schule/>

„Vom Planschen zum Kraulen – Schwimmunterricht in Deutschland“

– Beitrag im Radio/Podcast *Magazin SWR 2 Das Wissen* zur App-Entwicklung im Rahmen des EuViS-Projektes, 03.05.2025



Radio

SWR» KULTUR



05/2025



SWR» KULTUR



Das Wissen

Vom Planschen zum Kraulen – Schwimmunterricht in Deutsch- land

Link zum Beitrag SWR 2 *Das Wissen*: <https://www.swr.de/swrkultur/wissen/vom-planschen-zum-kraulen-schwimmunterricht-in-deutschland-das-wissen-2025-05-03-100.html>

„Zwischen Abzeichen und Können: Freischwimmer auf dem Prüfstand“

– Artikel im Hochschulmagazin ZeitLupe, Ausgabe 01/2025



Artikel



04/2025

TEXT & INTERVIEW Lena Overbeck
FOTOS Jens Wenzel, Michael Seigmund

Zwischen Abzeichen und Können: Freischwimmer auf dem Prüfstand



DAS DEUTSCHE SCHWIMMABZEICHEN IN BRONZE, AUCH FREISCHWIMMER GENANNT, GILT ALS BELEG DAFÜR, DASS KINDER SICHER SCHWIMMEN KÖNNEN und sich alleine im Wasser aufhalten dürfen. Bei Klassenfahrten beispielsweise muss es vorgelegt werden, damit Kinder an Wasseraktivitäten teilnehmen dürfen. Umso wichtiger ist es, dass das Abzeichen Qualitätsstandards entspricht und nach einheitlichen Normkriterien vergeben wird. In einem aktuellen Forschungsprojekt nehmen die Deutsche Sporthochschule Köln und die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) den bundesweit anerkannten Nachweis für das sichere Schwimmen unter die Lupe.

11.1.21 Zeitlupe 27

Straßen belagern, dass immer weniger Kinder sicher schwimmen können. Doch was bedeutet „sicher“ schwimmen können? „Als kleine Indikatoren haben wir uns lange überlegt“, sagt Dr. Harald Rahn, der Ko-Leiterin im Bereich der Schwimmabzeichen der DLRG. In der Regel, die im Schwimmunterricht der DLRG, ist es so, dass die Kinder, die das Abzeichen erhalten, auch die Fähigkeit haben, sich alleine im Wasser aufhalten zu können, das heißt, sie können schwimmen, das heißt, sie können schwimmen, das heißt, sie können schwimmen.



**SCHWIMMABZEICHEN
BRONZE:**
Kriterien des Abzeichens

THEORETISCH
Kriterien des Abzeichens

PRAXIS
Kriterien des Abzeichens



Präzise der Befragten geben an, dass immer weniger Kinder sicher schwimmen können. Doch was bedeutet „sicher“ schwimmen können? „Als kleine Indikatoren haben wir uns lange überlegt“, sagt Dr. Harald Rahn, der Ko-Leiterin im Bereich der Schwimmabzeichen der DLRG. In der Regel, die im Schwimmunterricht der DLRG, ist es so, dass die Kinder, die das Abzeichen erhalten, auch die Fähigkeit haben, sich alleine im Wasser aufhalten zu können, das heißt, sie können schwimmen, das heißt, sie können schwimmen, das heißt, sie können schwimmen.

Präzise der Befragten geben an, dass immer weniger Kinder sicher schwimmen können. Doch was bedeutet „sicher“ schwimmen können? „Als kleine Indikatoren haben wir uns lange überlegt“, sagt Dr. Harald Rahn, der Ko-Leiterin im Bereich der Schwimmabzeichen der DLRG. In der Regel, die im Schwimmunterricht der DLRG, ist es so, dass die Kinder, die das Abzeichen erhalten, auch die Fähigkeit haben, sich alleine im Wasser aufhalten zu können, das heißt, sie können schwimmen, das heißt, sie können schwimmen, das heißt, sie können schwimmen.

Präzise der Befragten geben an, dass immer weniger Kinder sicher schwimmen können. Doch was bedeutet „sicher“ schwimmen können? „Als kleine Indikatoren haben wir uns lange überlegt“, sagt Dr. Harald Rahn, der Ko-Leiterin im Bereich der Schwimmabzeichen der DLRG. In der Regel, die im Schwimmunterricht der DLRG, ist es so, dass die Kinder, die das Abzeichen erhalten, auch die Fähigkeit haben, sich alleine im Wasser aufhalten zu können, das heißt, sie können schwimmen, das heißt, sie können schwimmen, das heißt, sie können schwimmen.

GEHEIMNIS FÜR MEHR SICHERHEIT IM WASSER: Sporthochschule Köln und DLRG-Referent Dr. Harald Rahn, Die Kooperationspartner im Interview.



Können wirklich immer weniger Kinder schwimmen?
Rahn: Leider ist das tatsächlich so. Die Zahl der Kinder, die sicher schwimmen können, sinkt. Das ist ein Problem, das wir ernst nehmen müssen. Wir müssen uns fragen, warum das so ist. Ist es ein Problem mit der Schwimmabzeichen-Prüfung? Oder ist es ein Problem mit der Schwimmabzeichen-Prüfung?

Ab wann kann man sagen, dass ein Kind sicher im Wasser ist?
Rahn: Sicher ist ein Kind, das sich alleine im Wasser aufhalten kann. Das heißt, es kann schwimmen, das heißt, es kann schwimmen, das heißt, es kann schwimmen.

Weshalb wird das Abzeichen in Bronze vergeben?
Rahn: Das Abzeichen in Bronze wird vergeben, wenn ein Kind die Fähigkeit hat, sich alleine im Wasser aufhalten zu können. Das heißt, es kann schwimmen, das heißt, es kann schwimmen, das heißt, es kann schwimmen.

Weshalb wird das Abzeichen in Bronze vergeben?
Rahn: Das Abzeichen in Bronze wird vergeben, wenn ein Kind die Fähigkeit hat, sich alleine im Wasser aufhalten zu können. Das heißt, es kann schwimmen, das heißt, es kann schwimmen, das heißt, es kann schwimmen.

Weshalb wird das Abzeichen in Bronze vergeben?
Rahn: Das Abzeichen in Bronze wird vergeben, wenn ein Kind die Fähigkeit hat, sich alleine im Wasser aufhalten zu können. Das heißt, es kann schwimmen, das heißt, es kann schwimmen, das heißt, es kann schwimmen.

Welche Rolle spielt das Abzeichen in der Schwimmabzeichen-Prüfung?
Rahn: Das Abzeichen ist ein Indikator für die Schwimmabzeichen-Prüfung. Es zeigt an, dass ein Kind die Fähigkeit hat, sich alleine im Wasser aufhalten zu können. Das heißt, es kann schwimmen, das heißt, es kann schwimmen, das heißt, es kann schwimmen.

Welche Rolle spielt das Abzeichen in der Schwimmabzeichen-Prüfung?
Rahn: Das Abzeichen ist ein Indikator für die Schwimmabzeichen-Prüfung. Es zeigt an, dass ein Kind die Fähigkeit hat, sich alleine im Wasser aufhalten zu können. Das heißt, es kann schwimmen, das heißt, es kann schwimmen, das heißt, es kann schwimmen.

Welche Rolle spielt das Abzeichen in der Schwimmabzeichen-Prüfung?
Rahn: Das Abzeichen ist ein Indikator für die Schwimmabzeichen-Prüfung. Es zeigt an, dass ein Kind die Fähigkeit hat, sich alleine im Wasser aufhalten zu können. Das heißt, es kann schwimmen, das heißt, es kann schwimmen, das heißt, es kann schwimmen.

Welche Rolle spielt das Abzeichen in der Schwimmabzeichen-Prüfung?
Rahn: Das Abzeichen ist ein Indikator für die Schwimmabzeichen-Prüfung. Es zeigt an, dass ein Kind die Fähigkeit hat, sich alleine im Wasser aufhalten zu können. Das heißt, es kann schwimmen, das heißt, es kann schwimmen, das heißt, es kann schwimmen.

Welche Rolle spielt das Abzeichen in der Schwimmabzeichen-Prüfung?
Rahn: Das Abzeichen ist ein Indikator für die Schwimmabzeichen-Prüfung. Es zeigt an, dass ein Kind die Fähigkeit hat, sich alleine im Wasser aufhalten zu können. Das heißt, es kann schwimmen, das heißt, es kann schwimmen, das heißt, es kann schwimmen.

11.1.21 Zeitlupe 29

Link zum Artikel im Hochschul-Magazin: https://www.dshs-koeln.de/fileadmin/redaktion/Aktuelles/Publikationen_und_Berichte/Publikationen/Zeitlupe/1_2025/ZL_01_2_5_Freischwimmer.pdf

„Schwimm-Kurse für Kinder“

– Interview mit Dr. Ilka Staub zur Zusammenarbeit mit der DLRG, MOMA, 12.03.2025



TV - Beitrag



03/2025



Link zum Beitrag mit Interview: <https://www.ardmediathek.de/video/morgenmagazin/schwimmkurse-fuer-kinder/daserste/Y3JpZDovL2Rhcn2Vyc3RlLmRlL21vcmdlbm1hZ2F6aW4vYmVjYWMyZjltNDIyZi00YTJlThiTYtZDBiZWESZmlxMTVm>

„Schwimmabzeichen Bronze unter der Lupe: Erste Ergebnisse der Kooperation mit der DLRG“

– Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule zu ersten Studien-Ergebnissen in Kooperation mit der DLRG, 14.01.2025



Pressemitteilung



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



01/2025



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Forschungsportal

English

Intranet

Suchbegriff



Hochschule &
Einrichtungen

Studium &
Organisation

Forschung &
Transfer

Weiterbildung &
Karriere

Wirtschaft &
Medien

Intranet &
Verwaltung

Startseite > Aktuelles > Meldungen & Pressemitteilungen > Freischwimmer gleich Freischwimmer?

Freischwimmer gleich Freischwimmer?



PM2505 | 21.01.2025 - Presse und Kommunikation

Mit ihm können Kinder oft allein ohne Begleitperson ins Schwimmbad oder an der Klassenfahrt ans Meer teilnehmen: das Deutsche Schwimmabzeichen Bronze, auch Freischwimmer genannt. Die Deutsche Sporthochschule Köln und die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) nehmen den bundesweit anerkannten Nachweis für das sichere Schwimmen derzeit unter die Lupe. Im vergangenen Jahr fragten die Projektpartner Schwimmlehrer*innen in ganz Deutschland danach, wie sie die einzelnen Anforderungen an das Schwimmabzeichen prüfen. Am Dienstag (21.1.) stellten sie in einer Online-Präsentation die Ergebnisse vor.

Download

→ Presse-Info als PDF

Link zur Pressemitteilung: <https://www.dshs-koeln.de/aktuelles/meldungen-pressemitteilungen/detail/meldung/freischwimmer-gleich-freischwimmer/>

„TRIALOG Schwimmen lernen“

– Vortrag zum Thema Schwimmen am Institut für Sportwissenschaft der Universität
Münster, November 2024



Vortrag



11/2024



Link zur Einladung: <https://www.kiju-sport.nrw/wp-content/uploads/Triolog-Schwimmen.pdf>

„Schwimmkurse für Kinder – das Seepferdchen reicht nicht.“

– Artikel in Zeit Online, August 2024



Zeitung

ZEIT  ONLINE



08/2024

ZEIT  ONLINE

Z+ Schwimmkurse für Kinder

Das Seepferdchen reicht nicht

Wie lernt mein Kind richtig schwimmen? Am besten durch Untertauchen!
Wie Eltern ihre Kinder vorbereiten können und was einen guten Schwimmkurs ausmacht.

Von Claudia Vallentin

19. August 2024, 14:27 Uhr

▶ 8 Min. 💬 119 📁 Verschenken 📄 Zusammenfassen



Das Seepferdchen attestiert kein sicheres Schwimmen. © Carrie Marie Burr/plainpicture

Link zum Artikel: <https://www.zeit.de/wissen/2024-08/schwimmkurse-kinder-eltern-vorbereitung-preise-tipps?freebie=0c3a094f>

„Schulsportlandschaft – 5 Fragen an Dr. Ilka Staub“

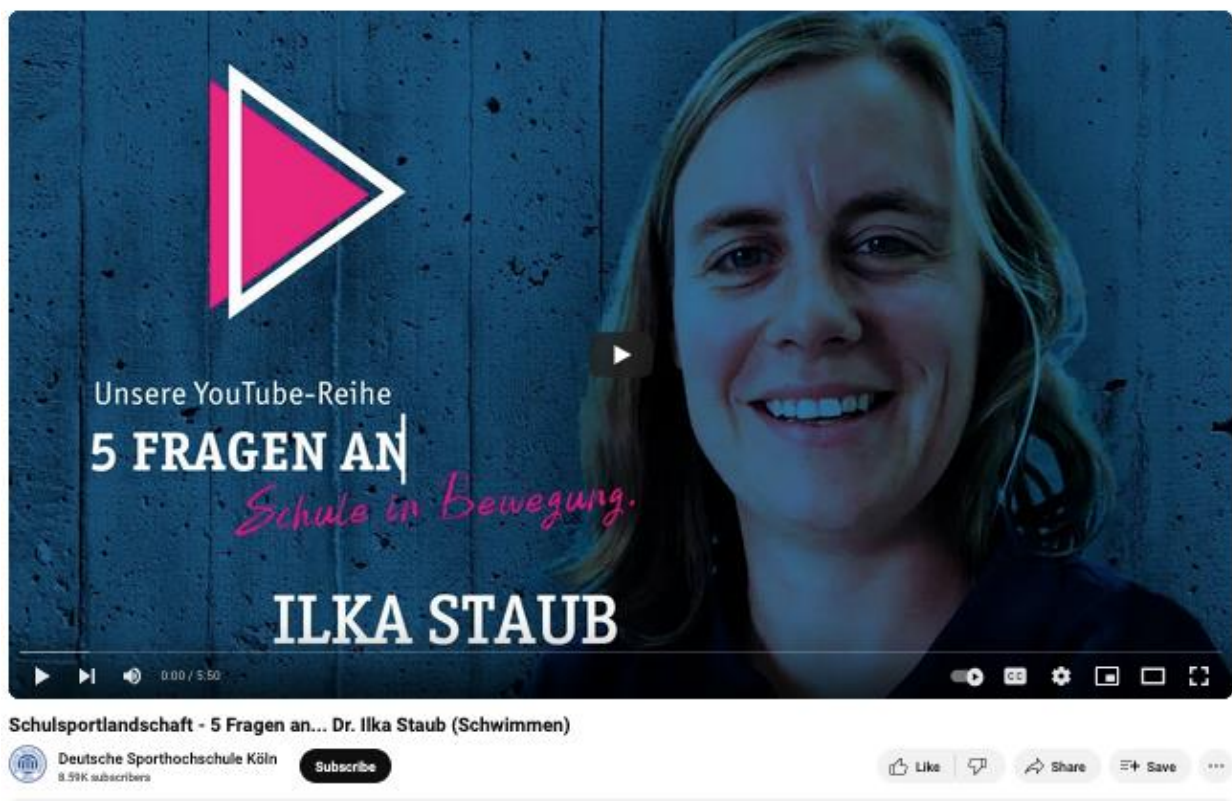
– Interview der Deutschen Sporthochschule Köln zum Eulenblick mit Dr. Ilka Staub, Juli 2024



YouTube-
Reihe



06/2024



Link zum Interview: <https://www.youtube.com/watch?v=-KBXjFE2mvs>

„Schwimmabzeichen Bronze unter der Lupe – Kooperation mit der DLRG“

– Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule zur Kooperation mit der DLRG,
15.07.2024



Pressemitteilung



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



07/2024



Hochschule &
Einrichtungen



Studium &
Organisation



Forschung &
Transfer



Weiterbildung &
Karriere



Wirtschaft &
Medien



Intranet &
Verwaltung

Startseite > Aktuelles > Meldungen & Pressemitteilungen > Schwimmabzeichen Bronze unter der Lupe

Schwimmabzeichen Bronze unter der Lupe



Foto: DLRG

PM2417 | 15.07.2024 - Presse und Kommunikation

In den meisten Bundesländern sind inzwischen Sommerferien. Das Wetter lädt zum Besuch im Freibad ein. Für die Ferienkinder ist das Schwimmabzeichen Bronze sozusagen der Führerschein für den Badbesuch ohne Begleitpersonen. Gemeinsam mit der Deutschen Sporthochschule Köln startet die DLRG derzeit ein Kooperationsprojekt, das sich mit der Abnahme des auch als „Freischwimmer“ bekannten Abzeichens befasst.

Download

→ [Presse-Info als PDF](#)

Link zur Pressemitteilung: <https://www.dshs-koeln.de/aktuelles/meldungen-pressemitteilungen/detail/meldung/schwimmabzeichen-bronze-unter-der-lupe/>

„EuViS-Projekt – Die Entwicklung der Schwimm-Lehr-App startet“

– Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule zum EuViS-Projekt, 23.04.2024



Pressemitteilung



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



04/2024



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



Forschungsportal



English



Intranet

Suchbegriff



Hochschule &
Einrichtungen

Studium &
Organisation

Forschung &
Transfer

Weiterbildung &
Karriere

Wirtschaft &
Medien

Intranet &
Verwaltung

Startseite > Aktuelles > Meldungen & Pressemitteilungen > EuViS-Projekt: Entwicklung der Schwimm-Lehr-App startet

EuVis-Projekt: Entwicklung der Schwimm-Lehr-App startet



26.04.2024 – Bea Becher

Die EuViS-Eule schlägt mit den Flügeln – Entwicklung der Schwimm-Lehr-App startet.

Link zur Pressemitteilung: <https://www.dshs-koeln.de/aktuelles/meldungen-pressemitteilungen/detail/meldung/euvis-projekt-entwicklung-der-schwimm-lehr-app-startet/>

„Schwimm-Check 2024“

– Interview mit Dr. Ilka Staub, WDR Lokalzeit, 19.02.2024



TV - Beitrag

WDR Lokalzeit



02/2024

WDR Lokalzeit

WDR* 

HEIMATLIEBE

EHRENAMT

LANDWIRTSCHAFT

UNTERWEGS

VERBRECHEN

FERNSEHEN

IN LOKALZEIT SUCHEN



Studiogespräch: Dr. Ilka Staub, Leiterin des Schwimm-Checks

Lokalzeit aus Köln 19.02.2024 Verfügbar bis 19.02.2026 WDR

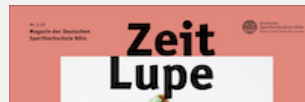
Link zum Interview: <https://www1.wdr.de/lokalzeit/fernsehen/koeln/studiogespraech-dr-ilka-staub-leiterin-des-schwimm-checks-100.html>

„Sprungbrett – Exzellente Bildungsforschung für die nächste Generation“

– Interview mit Dr. Ilka Staub im Hochschulmagazin ZeitLupe der Deutschen Sporthochschule Köln



Zeitung



02/2023

Die Deutsche Sporthochschule Köln entwickelt derzeit eine interaktive Schwimm-Lehr-App und erhält dafür eine Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) von 1,6 Millionen Euro.

SPRUNGBRETT

Exzellente Bildungsforschung für die nächste Generation

TEXT & INTERVIEW Lena Overbeck

Immer weniger Kinder können schwimmen. In Deutschland sind heute nur noch 70 Prozent der Kinder bis zum Ende der ersten Klasse, in den 1980er-Jahren waren es noch 80 Prozent. Die Gründe dafür sind vielfältig: geschwundene Bäder, weniger Schwimmstunden, weniger Schwimmlehrer, weniger Schwimmlehrerinnen und -lehrerinnen. Und auch die Eltern haben es schwerer, ihre Kinder zu schwimmen zu bringen. Dr. Ilka Staub, die das Projekt leitet, „Zur Verbesserung des Schwimmunterrichts ist es daher wichtig, alle Lehrkräfte dahingehend optimal weiter zu qualifizieren und zu unterstützen, dass sie zur Verfügung stehende Zeit effizient genutzt werden kann. Das setzt aber voraus, dass die zugrundeliegenden Übungen und Aufgaben für die Lernenden passend sind und auch einen Lernfortschritt ermöglichen. Wir wollen also Personalmaßnahmen ergreifen, die mit der Schwimmförderung verknüpft sind – in erster Linie Schulen, Vereine, Schwimmvereine, Schwimmvereine, aber auch Privatsportvereine.“

Grundlage der App ist ein bereits existierendes und erprobtes Instrument zur Beurteilung des aktuellen Schwimmstandes der Kinder – der sogenannte ABAAS-Test (Assessment of Basic Aquatic Skills).

Die Deutsche Sporthochschule Köln entwickelt derzeit eine interaktive Schwimm-Lehr-App und erhält dafür eine Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) von 1,6 Millionen Euro.

„Wir freuen uns riesig, dass es uns gelungen ist, das BMBF von unserer Idee zu überzeugen.“

Projektkoordinatorin Dr. Ilka Staub vom Institut für Vertriebsmanagement in den Sportarten der Deutschen Sporthochschule Köln

Die Deutsche Sporthochschule Köln entwickelt derzeit eine interaktive Schwimm-Lehr-App und erhält dafür eine Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) von 1,6 Millionen Euro.

SPRUNGBRETT

Exzellente Bildungsforschung für die nächste Generation

TEXT & INTERVIEW Lena Overbeck

Immer weniger Kinder können schwimmen. In Deutschland sind heute nur noch 70 Prozent der Kinder bis zum Ende der ersten Klasse, in den 1980er-Jahren waren es noch 80 Prozent. Die Gründe dafür sind vielfältig: geschwundene Bäder, weniger Schwimmstunden, weniger Schwimmlehrer, weniger Schwimmlehrerinnen und -lehrerinnen. Und auch die Eltern haben es schwerer, ihre Kinder zu schwimmen zu bringen. Dr. Ilka Staub, die das Projekt leitet, „Zur Verbesserung des Schwimmunterrichts ist es daher wichtig, alle Lehrkräfte dahingehend optimal weiter zu qualifizieren und zu unterstützen, dass sie zur Verfügung stehende Zeit effizient genutzt werden kann. Das setzt aber voraus, dass die zugrundeliegenden Übungen und Aufgaben für die Lernenden passend sind und auch einen Lernfortschritt ermöglichen. Wir wollen also Personalmaßnahmen ergreifen, die mit der Schwimmförderung verknüpft sind – in erster Linie Schulen, Vereine, Schwimmvereine, Schwimmvereine, aber auch Privatsportvereine.“

Grundlage der App ist ein bereits existierendes und erprobtes Instrument zur Beurteilung des aktuellen Schwimmstandes der Kinder – der sogenannte ABAAS-Test (Assessment of Basic Aquatic Skills).

Die Deutsche Sporthochschule Köln entwickelt derzeit eine interaktive Schwimm-Lehr-App und erhält dafür eine Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) von 1,6 Millionen Euro.

„Lehrkräfte können Kindern nicht innerhalb eines Schulhalbjahres das Schwimmen beibringen, wenn sie bei null anfangen müssen.“

Projektkoordinatorin Dr. Ilka Staub vom Institut für Vertriebsmanagement in den Sportarten der Deutschen Sporthochschule Köln

Link zum Artikel: <https://www.dshs-koeln.de/aktuelles/publikationen-und-berichte/magazin-zeitlupe/archiv-zeitlupe/zeitlupe-223/>



„Wissenschaft schafft Transfer“

– Pressemitteilung der Deutschen Sporthochschule Köln zum EuViS-Projekt (06/2023)



Pressemitteilung



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne



06/2023

Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Presse-Informationen
Wissenschaft schafft Transfer
Digitales Tool zur Schwimmvermittlung erhält umfangreiche Förderung durch das BMBF
Köln, 12. Juni 2023

Das Ziel ist klar: Alle Kinder sollen Schwimmen lernen! Doch trotz intensiver Bemühungen und verschiedener Aktionsprogramme verlassen viele Kinder die Grundschule ohne sicher schwimmen zu können. Dies liegt unter anderem daran, dass die personellen und räumlichen Ressourcen für die Schwimmvermittlung in Schule und Verein in den letzten Jahren immer knapper geworden und die Lehrenden mit einer zunehmenden Heterogenität der Kinder konfrontiert sind.

Nicht zuletzt wegen der ungünstigen Rahmenbedingungen, unter denen das Schwimmen vermittelt wird, ist es von entscheidender Bedeutung, alle Lehrenden – sowohl in der Schule, in den schwimmsporttreibenden Vereinen als auch Fachkräfte in den Bädern, welche mit der Schwimmbildung betraut sind – bestmöglich zu qualifizieren und zu unterstützen, damit die zur Verfügung stehende Wasserzeit effektiv genutzt werden kann.

Zukünftig sollen Lehrende aller Organisationen deshalb bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung der Schwimmbildung in Schule und Verein von einer App unterstützt werden. Ausgangspunkt der App ist ein bereits entwickeltes und erprobtes Instrument zur Beurteilung des aktuellen schwimmerischen Könnens der Kinder. Auf der Basis der ermittelten Lernaussagen schlägt die App anschließend passende Übungsangebote für die Lehrpraxis vor. Eine Filterfunktion ermöglicht den Lehrenden u. a. die räumlichen Gegebenheiten und das zur Verfügung stehende Material zu benennen, so dass nur auch tatsächlich durchführbare Übungen und Spielformen angeboten werden. Mithilfe der App entfällt die aufwändige Recherche nach geeigneten Übungen und erleichtert – insbesondere weniger erfahrenen Lehrenden – die Vorbereitung. Darüber hinaus schult die App den diagnostischen Blick im Zusammenhang mit dem Schwimmern und unterstützt die Dokumentation der individuellen Lernfortschritte der Lernenden.

Die Umsetzung der App erfolgt im Rahmen des Projekts „EuViS: Die App zur Diagnostik von Lernaussagen und der Gestaltung von passgenauem Schwimmunterricht“. Das Verbundprojekt der Deutschen Sporthochschule Köln und der Europa-Universität Flensburg erhält zur Realisierung eine dreijährige Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (Förderprogramm VIP+, Validierung des technologischen

Stabsstelle
Akademische Planung und Steuerung
Academic Management

Presse und Kommunikation
Public Relations and Communication

Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln, Deutschland
Telefon +49(0)221 4982-3850
Telefax +49(0)221 4982-8400
presse@dshs-koeln.de
www.dshs-koeln.de

Ihre Ansprechpartnerinnen:
Sabine Maas (Abteilungsleitung),
Lena Overbeck

Kontakt
Dr. Ilka Staub
Deutsche Sporthochschule Köln
Institut für Vermittlungskompetenz in den Sportarten
i.staub@dshs-koeln.de
Tel.: +49 221 4982-4223

Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

und gesellschaftlichen Innovationspotenzials wissenschaftlicher Forschung) in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro.

„Wir freuen uns riesig, dass es uns gelungen ist, das BMBF von unserer Idee zu überzeugen“, sagt Projektkoordinatorin Dr. Ilka Staub vom Institut für Vermittlungskompetenz in den Sportarten der Deutschen Sporthochschule. Dr. Nele Schlapkohl vom Verbundpartner Europa-Universität Flensburg ergänzt, dass „Lehrkräfte in Vereinen, Schwimmschulen und Kindertagesstätten ebenso wie in Schule und Hochschule von der geplanten App profitieren können.“ Entscheidend ist aus der Sicht des Projektteams dabei vor allem, dass das Vorhaben von einem starken Netzwerk unterstützt wird. Univ.-Prof. Dr. Tobias Vogt, Verbundleiter und Leiter des Instituts für Vermittlungskompetenz in den Sportarten, formuliert es so: „Um die Vermittlung im Schwimmen trotz widriger Bedingungen nachhaltig zu verbessern, benötigen wir Formate, die diejenigen, die im Wasser oder am Beckenrand stehen, wirklich unterstützen. Transfer kann nur gelingen, wenn wir unsere Erkenntnisse aus der Wissenschaft für die Praxis zugänglich machen und gleichzeitig offen sind, die Erfahrungen aus der Praxis wiederum in unsere Überlegungen miteinfließen zu lassen.“

Die App soll sowohl in der schulischen als auch außerschulischen Schwimmvermittlung zum Einsatz kommen und validiert werden. Im Anschluss an die Projektphase soll die App den Lehrenden in Schule und Verein im Rahmen einer Ausgründung über ein Lizenzierungssystem zur Verfügung gestellt werden.

Verbundkoordinator:
Deutsche Sporthochschule Köln
Dr. Ilka Staub & Univ.-Prof. Dr. Tobias Vogt

Verbundpartner:
Europa-Universität Flensburg
Dr. Nele Schlapkohl

Projektunterstützende Organisationen:
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG Bundesverband)
Bund Deutscher Schwimmmeister e.V. (BDS LV SH/HH)
Deutscher Schwimmlehrerverband e.V. (DSLVL)
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein (IQSH)
Schwimmverband Nordrhein-Westfalen e.V. (SV NRW)

Unsere Presse-Informationen finden Sie auch [online](#).

Die Deutsche Sporthochschule Köln, Deutschlands einzige Sportuniversität, ist Mitglied der [Kölner Wissenschaftsunion](#). Über 20 Netzwerkpartner*innen stärken den Wissenschaftsstandort Köln.

PM2316 1/2

PM2316 2/2

Link zur Pressemitteilung: <https://www.dshs-koeln.de/aktuelles/meldungen-pressemitteilungen/detail/meldung/wissenschaft-schafft-transfer/>

„Überleben im Wasser“

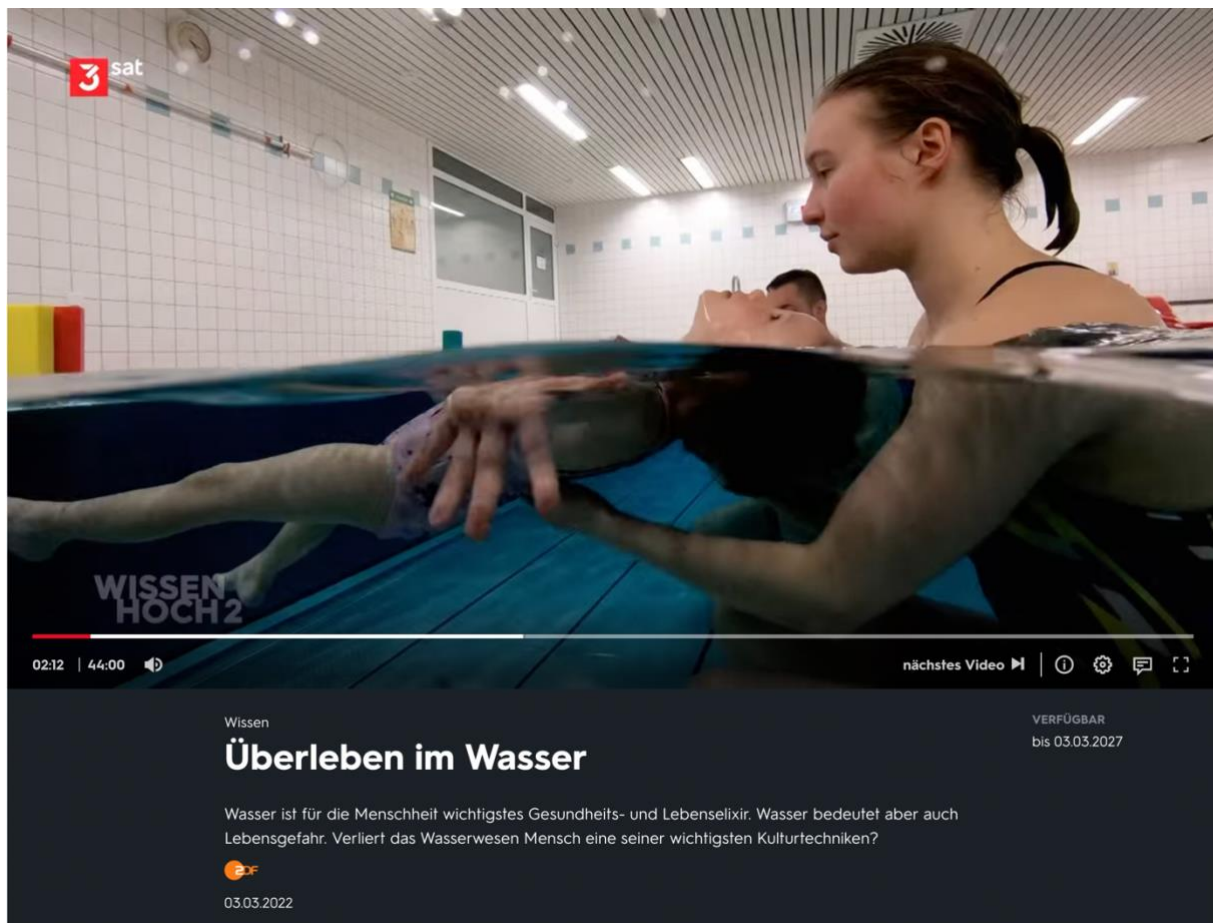
– Dokumentation in der Reihe *Wissen hoch 2*, Autor Christian Bock



TV - Beitrag



03/2022



Link zur Doku: <https://www.3sat.de/wissen/wissenschaftsdoku/229623-sendung-wido-100.html>

“Aquatic Literacy For All Children”

– Projekt zur Verbesserung der Qualität der Schwimmbildung in Europa.



Projekt



2022-2025



Aquatic Literacy for all children

Das Erasmus+-Projekt „Aquatic Literacy for all children“ (ALFAC) verfolgt das Ziel, die Qualität der Schwimmbildung in Europa zu verbessern. Im Kern sollen hierfür Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren in ihrer Souveränität in und um den Bewegungsraum Wasser gefördert werden, um sie so für eine lebenslange Teilhabe an Aktivitäten in diesem Bewegungsraum zu befähigen und zu motivieren.



Der praxisgeleitete Vergleich europäischer Schwimmbildungen zeichnet das ALFAC Verbundprojekt aus. Die verschiedenen pädagogischen Ansätze und die Bereitstellung diagnostischer und pädagogischer Instrumente soll die Qualität der Schwimmbildung in Europa verbessern, um letztlich gemeinschaftlich „Aquatic Literacy for all children“ zu ermöglichen.

Der Start des dreijährigen Projektes ist für August 2022 terminiert. In einem ersten Schritt soll das Ni-veau der „Aquatic Literacy“ teilnehmender Kinder (n=2.500) nach Alter, Geschlecht und Land mehrperspektivisch erfasst und verglichen werden. Der europäische Vergleich dient den beteiligten Ländern als fundierte Grundlage, um Stärken und Schwächen der eigenen Ausbildungsorganisation zu identifizieren und pädagogisch sowie strukturell Optimierungen vornehmen zu können. In einem zweiten Schritt werden länderübergreifend pädagogische Instrumente (u.a. in Form von Diagnostiken) erarbeitet, die es Vermittler*innen in allen schwimmpraktischen Kontexten ermöglichen, zielgerichtet kritische Lernschritte zu erkennen, um diesen mit konkreten Lehrmitteln zu begegnen. Im finalen Schritt sollen erarbeitete pädagogische Instrumente sowie konkrete Lehrmittel in der Praxis erprobt und deren Nutzen evaluiert werden.

Das Konsortium setzt sich aus zehn Verbundpartnern aus sieben Ländern zusammen (siehe Liste der (Inter)nationalen Verbundpartner). Alle Verbundpartner repräsentieren verschiedene Organisationsformen und Lehrpläne, die in Europa im Bereich der Schwimmbildung vorzufinden sind. In jedem Land unterstützt ein Netzwerk von assoziierten Partnerinstitutionen aus der schulischen und außerschulischen Schwimmpraxis, um die Herausforderung pädagogisch und strukturell zu meistern.

Die Verantwortlichkeiten der Arbeitsgruppe aus dem Institut für Vermittlungskompetenz in den Sportarten liegen im Bereich des Wissens- und Datenmanagements. Wenn im Frühjahr 2023 die Verbundpartner zu einem Symposium in Köln begrüßt werden, beginnen die ersten Datenerhebungen an der Deutschen Sporthochschule Köln.

(Inter)nationale Verbundpartner:

Université de Lille (Verbundkoordinator)
Deutsche Sporthochschule Köln
Norwegian School of Sport Science
Vrije Universiteit Brussel
Universidade do Porto
Nationaler Verband der Schwimm- und Sportberufe Frankreich
Portugiesischer Schwimmverband
Litauischer Schwimmverband
Akademie für körperliche Erziehung in Breslau
Stadt Vilnius

Die assoziierten nationalen Partnerinstitutionen:

Bundesverband zur Förderung der Schwimmbildung
Deutscher Schwimmverband
Heliosschule Köln
SV Bayer Uerdingen 08
Stiftung Deutschland Schwimmt

Nationale Antragsunterstützer:

Staatskanzlei-NRW



KONTAKT

Jun.-Prof. Dr. Tobias Vogt
Dr. Ilka Staub



Link zum Artikel der Deutschen Welle: <https://www.dw.com/de/themen/s-9077>